* **Warum brauchen wir die Säcke?**
* Diese Frage lässt sich eindeutig beantworten, indem wir uns die Fakten vor Augen halten. Fichten, Kiefern, Buchen und Eichen zählen in Deutschland zu den häufigsten Baumarten. Eine 150 Jahre alte Buche verarbeitet über seine 800 000 Blätter stolze 24 KG Co2 für uns. Damit man sich das einfacher vorstellen kann, nehmen wir einen Autofahrer, der mit einem Kleinwagen eine Strecke von 150km zurücklegt. Diese Fahrt verpestet mit rund 24 kg Co2 die Luft die wir zum Leben benötigen. **EIN** einziger Baum befreit uns Menschen von diesen Schadstoffen.

Der Baum filtert aber nicht nur die Schadstoffe, sondern auch Bakterien, Pilzsporen und Staub aus der Luft. Während diesem Prozess produziert er 11 000 Liter Sauerstoff und um das nochmals zu verbildlichen, stellen wir uns 26 Erwachsene Menschen vor. 11 000 Liter entspricht dem Tagesbedarf für diese Anzahl an Menschen. Eine einzige Buche stemmt diesen Bedarf, grandios. Jeder einzelne Baum ist ein Wunder, rettet Leben und schenkt Nahrung für Mensch und Tier.

Doch diese Buche liefert auch noch zusätzlich 500 Liter Wasser, das entspricht 4 gefüllten Badewannen. Mit diesem Wasser befeuchtet die Eiche unsere Luft. Bäume sind sehr intelligent und können das Wasser aus dem Boden bis in eine Höhe von 100 m transportieren. 70% allen Wassers in Europa das verdunstet, kommt von Blättern die an Bäumen hängen - dieses Wasser ist lebensnotwendig für ein gesundes Klima.   
  
Wir brauchen die Säcke also, damit wir unsere Stadtwälder pflegen und auch einzelne Bäume in Kommunen und Städte, da diese Bäume eine natürliche Klimaanlage sind. Städte heizen sich nämlich auf und sind somit einige Grade heißer, als die Wälder um uns herum. Schützen wir unsere Bäume in der Stadt, helfen uns die Bäume die heiße staubige Luft zu filtern und abzukühlen. Die Bäume befeuchten die Stadtluft und führen sie bodennah zurück in unseren Lebensraum. Darum benötigen wir die Säcke, denn wir benötigen gesunde Bäume und gesund bedeutet, dass unsere Bäume ausreichend bewässert werden. Sind sie nämlich ausreichend bewässert und mit Nährstoffen versorgt, liefern sie uns den Lebensraum der für uns Menschen lebensnotwendig ist.

* **Wie funktionieren die Säcke?**

Die Säcke sind kinderleicht zu installieren und das System ist einfach genial. Über zwei Löcher am Boden des Baumsacks fließt das Wasser, Tropfen für Tropfen, in den Boden ab. Bis zu 75 Liter Wasser können schnell und mit nur wenigen Handgriffen in den Sack gefüllt werden. Die Baumbeutel geben das Wasser in bis zu 9 Stunden gleichmäßig in den Boden unter ihnen ab. Somit gewährleisten die Baumbeutel die effizienteste und bestmögliche Methode der Tröpfenbewässerung und das für alle Baumarten. Die Installation erfolgt einfach und schnell, da der Beutel nur wie eine Jacke um den Stamm gelegt und mit dem Reißverschluss verschlossen wird. Schnell und einfach. Ein weiterer Vorteil - eine Art Nebeneffekt des Baumsacks - ist, dass der Boden unter dem Baumsack immer feucht und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist.

* **Welche Vorteile haben die Säcke?**

Die Vorteile liegen auf der Hand und das System der Tröpfenbewässerung hat sich seit vielen Jahren, vor allem in Städten und Kommunen, bewährt. Denn unsere jungen Bäume müssen während der Hitzeperioden ausreichend gegossen werden. Wer schon mal versucht hat einen Baum mit dem Schlauch zu gießen, der weiß: Das meiste Wasser versickert einfach direkt im Erdreich und erreicht dadurch kaum die Wurzeln der Bäume. Nur eine geringe Menge versickert dort, wo das Wasser auch wirklich benötigt wird, nämlich im Wurzelreich.

Sinnvoller ist es daher die effektivste Form der Bewässerung zu nutzen, die sogenannte Tröpfchenbewässerung. Bei dieser Form wird der Boden langsam befeuchtet und über mehrere Stunden durchdringt das Wasser das Erdreich bis tief in den Wurzelbereich. Der Vorteil ist also eindeutig: Das Wasser wird über einen längeren Zeitraum (zwischen 6-9 Stunden) langsam, Tropfen für Tropfen, ins Erdreich abgegeben und hält damit den Boden ausreichend feucht. Das Wurzelreich zieht sich das nötige Wasser und dadurch, dass der Baumsack den Baum ummantelt schützt dieser gleichzeitig das darunter liegende Erdreich vor der direkten Sonneneinstrahlung und der damit verbundenen Austrocknung.

* **Was sind die Säcke nicht! > keine Mülleimer oder Toiletten!**
* Manch Fußgänger denkt, dass die Baumbeutel neuartige Mülleimer sind, ganz kreative Mitmenschen dachten sogar schon an Toiletten. Natürlich stimmt beides nicht. Die Baumbeutel sind rein zur Bewässerung der Bäume vorgesehen. Um als Stadt oder Kommune vorzubeugen, empfehlen wir die Anbringung eines Infoblattes, einerseits um neugierige Bürger über die Funktionsweise der Baumbeutel zu informieren und andererseits um die Bürger darüber zu benachrichtigen, dass es sich nicht um öffentliche WC´s oder Mülleimer handelt.   
    
  Falls Sie ein Infoblatt für Ihre Stadt wünschen, fragen Sie bitte direkt bei uns nach.

**Warum Bäume extra gießen?**

Warum sollte man Bäume eigentlich extra gießen? Auf den ersten Blick mag das zwar unverständlich erscheinen, daher erklären wir es hier kurz und logisch: Bäume - je nach Baum- und Bodenart - besitzen verschieden tiefreichende Wurzeln. Sie verankern sich im Bodenreich und nehmen darüber das Wasser auf. Um das zu meistern, wachsen die Wurzeln mehrere Meter in die Tiefe und auch in die Breite, sie wachsen so lange, bis sie auf Wasser stoßen, doch sie wachsen nie ins Grundwasser hinein. Der Grund dafür ist, dass der Sauerstoffgehalt im Grundwasser viel zu gering ist. Die Wurzeln würden verfaulen. Also wächst die Wurzeln nur bis ans Grundwasser heran und holt sich von dort über die Flüssigkeit alle wichtigen Nährstoffe. Im Sommer erleben die Wurzeln der Bäume jedoch zunehmend, dass durch die starken Trockenphasen der Grundwasserspiegel sinkt - der Baum erhält über die Wurzeln nicht mehr genug Wasser, die Wurzel muss nämlich erst nachwachsen, um sich die ausreichende Versorgung zu sichern. Um zu wachsen braucht die Wurzel jedoch Wasser. Der Baum kommt also in eine prekäre Situation, die Baumbeutel retten ihn, daher ist auch jeder der einen Baumbeutel benutzt automatisch ein Baumretter. Dankeschön an jeden der einen Baum gießt, in dem er einen Baumbeutel anbringt.

Nach Angabe des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war der April 2020 der sonnigste sowie der dritttrockenste April seit Messbeginn. Gemessen wird in Deutschland seit dem Jahr 1881. Nur knapp 17 Liter Niederschlag pro Quadratmeter wurde gemessen, das ist kaum ein Drittel des Solls von 58 Liter pro Quadratmeter. Die höchste Dürre ist im Süden und in der Mitte Deutschlands zu verzeichnen. Dort fiel im Zeitraum 1. bis 27. April 2020 gar kein messbarer Niederschlag. Die Böden die sich sonst im nassen Februar vollsaugen, trockneten dieses Jahr in den oberen Bodenschichten wieder stärker aus. Diese Trockenheit ist mit ein Grund für die gebietsweise höchste Stufe der Waldbrandgefahr.

**Fazit**: Fast im gesamten Land ist es viel zu trocken. Betroffen sind besonders Böden in Sachsen, Brandenburg und Bayern. Auch andere Bundesländer melden vermehrt ähnliche Situationen. Trockenheit kann zu massivem Baumsterben führen. Um dieser Trockenheit entgegenzuwirken, ergänzen Städte, Kommunen und Privatpersonen gerne die Bewässerung mit Hilfe eines Baumbeutels und werden damit zum Baumretter. Jeder kann ein Baumretter werden und damit den wichtigen Lebensraum für Menschen und Tieren pflegen und schützen.

**Wie viel Wasser braucht ein Baum?**

Vor allem Jungbäume benötigen eine zusätzliche Wasserzufuhr. Junge und neu gepflanzte Bäume leiden immer besonders schnell unter den Trockenperioden. Der Grund ist, dass junge Bäume erst nach etwa zehn Jahren ausreichend tiefe Wurzeln gebildet haben, um auch tiefer im Boden gespeichertes Wasser zu erreichen. Sie sind also auf unsere Unterstützung angewiesen.

Beim Wässern von Straßenbäumen gilt: Lieber einmal zuviel, als ständig kleine Mengen. Bei Temperaturen, wie sie derzeit herrschen, empfehlen Experten einmal wöchentlich 60 bis 80 Liter pro Baum. Ausgewachsenen, großen Bäumen kann man gerne auch mal 100 Liter Wasser zugeben, bei jungen Bäumen reichen 60 - 70 Liter.

**Woher weiß ich wie viel Liter ich gegossen habe?**

Nehmen wir einen normalen Eimer als Beispiel, so hat dieser ein Fassungsvermögen von rund 10 Liter Wasser.

**Wann sollte ich gießen?**Auch die Uhrzeit spielt eine wichtige Rolle. Entweder vor der Mittagssonne, da dann das Erdreich noch nicht zu aufgeheizt ist und das Wasser gut ins Wurzelreich eindringen kann oder zur späten Abendstunde, denn über die Nacht verdunstet so kein Wasser unnötig.

**Was bedeuten Bäume für das Stadtklima?**

Es gibt verschiedene Gründe für Städte, die Straßen zu begrünen. Profitieren tun Mensch und Stadtklima. Für Fußgänger und Radfahrer verbessert sich die Aufenthaltsqualität; Insekten, Vögel und andere Lebewesen finden einen Lebensraum, der Verkehr wird beruhigt, da die Bäume oft direkt in den Straßenraum gepflanzt werden. Dies alles ist gerade in den Innenstädten und für um- und anliegende Wohngebiete wichtig, denn solche Veränderungen werten die Städte und Kommunen auf.

**Welche Bäume brauchen Unterstützung?**

Alle Bäumen können unterstützt werden, denn bei den Baumbeutel handelt es sich um eine Gießhilfe die durch die Methode der Tröpfenbewässerung als Unterstützung dient. Bäume mit einem Umfang von mehr als 30 cm können ebenfalls unterstützt werden. Es werden einfach mehrere Baumbeutel zusammengefügt und somit erweitert sich der Umfang.